

Ekotechnika AG veröffentlicht Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016/17

- **Konzernumsatz von 148,1 Mio. Euro (Vorjahr: 117,2 Mio. Euro)**
- **EBIT von 11,6 Mio. Euro (Vorjahr: 5,3 Mio. Euro)**
- **Operatives Geschäft stabilisiert sich**
- **Konservative Prognose für Geschäftsjahr 2017/18**

Walldorf, 29. Januar 2018 – Die Ekotechnika AG, deutsche Holding des größten Händlers internationaler Landtechnik in Russland, der EkoNiva-Technika Gruppe, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016/17 (30. September) einen Konzernumsatz von 148,1 Mio. Euro erwirtschaftet. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 26,4 % (117,2 Mio. Euro). Das Umsatzwachstum resultiert vor allem aus gestiegenen Verkaufszahlen im Geschäft mit Neumaschinen, insbesondere bei hochpreisigen Modellen wie Traktoren und Mähdreschern, einer steigenden Nachfrage im Ersatzteilgeschäft sowie allgemein höheren Verkaufspreisen. Während der Handelsumsatz zu Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017 geringer war als in der Vorjahresperiode, verbesserte sich die Situation im weiteren Verlauf dank guter Ernte und Rubelerholung deutlich. Gleichzeitig wurde intensiv auf eine strikte Kontrolle der Kosten geachtet. Das operative Ergebnis (EBIT) erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 11,6 Mio. Euro (Vorjahr: 5,3 Mio. Euro). Das Konzernergebnis belief sich auf 8,6 Mio. Euro im Vergleich zu 62,3 Mio. Euro im Vorjahr. Das Vorjahresergebnis wurde allerdings maßgeblich von einmaligen Finanzerträgen aus dem im November 2015 vollzogenen Debt-to-Equity-Swap in Höhe von 60,3 Mio. Euro bestimmt. Das Konzerneigenkapital zum 30. September 2017 betrug 21,0 Mio. Euro (Vorjahr: 12,6 Mio. Euro), was bei einer Bilanzsumme von 83,8 Mio. Euro (Vorjahr: 72,8 Mio. Euro), einer Eigenkapitalquote von 25,1 % (Vorjahr: 17,3 %) entspricht.

Stefan Dürr, Mitglied des Vorstands der Ekotechnika AG: „Mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr sind wir sehr zufrieden. Der Absatz von John Deere Landtechnik normalisiert sich zunehmend und mit Väderstad konnten wir einen wichtigen Lieferanten zurückgewinnen. Darüber hinaus konzipieren wir derzeit eine spezielle Organisationseinheit zur Entwicklung von Smart-Farming-Lösungen, um an dem Potenzial dieses Zukunftsmarktes stärker zu partizipieren. Dies birgt vor allem für die russischen Agroholdings und deren riesige Landflächen eine große Chance, die Kosten im Ackerbau zu optimieren und somit auf dem Weltmarkt noch konkurrenzfähiger zu werden.“

EKOTECHNIKA

Angesichts der langjährigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit John Deere plant das Management der EkoNiva-Gruppe, diese Partnerschaft im Jahr 2018 weiter auszubauen. Ziel ist es, die Nachfrage nach immer komplexeren und stärker vernetzten Landmaschinenlösungen durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Hersteller und Händler sowie eine eindeutige Fokussierung auf Endkunden zu erreichen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2017/2018 rechnet das Management nach einem überaus erfolgreichen Jahr 2016/2017 mit einem Rückgang des Umsatzes auf 122 bis 126 Mio. Euro. Die geplante Absatzmenge liegt bei 236 Traktoren und 39 Mähdreschern. Darüber hinaus erwartet das Management einen Rohertrag zwischen 20 und 24 Mio. Euro und ein EBIT von rund 7 Mio. Euro.

Björne Drechsler, Mitglied des Vorstands der Ekotechnika AG: „Wir haben auch für das Geschäftsjahr 2017/2018, unter anderem aufgrund von niedrigen Getreide- und Zuckerpreisen, einen konservativen Planungsansatz für unsere Prognose gewählt. Allerdings zeigt das erste Quartal eine deutlich positivere Umsatzentwicklung, sodass der Umsatzrückgang im Gesamtjahr geringer ausfallen dürfte als ursprünglich geplant. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund des anhaltend starken Rubelkurses, der sich derzeit weiter von der Jahresplanungsgröße von 73 Rubel/Euro entfernt. Weiter konnten wir auch die Prozesse innerhalb unseres Unternehmens verbessern. Im laufenden Jahr werden wir die ERP- und CRM-Systeme weiter optimieren, um die Organisation effizienter zu gestalten.“

Der vollständige Konzernabschluss 2016/17 ist auf der Website der Ekotechnika AG unter www.ekotechnika.de/de/investor-relations.html veröffentlicht.

Über Ekotechnika

Die Ekotechnika AG, Walldorf, ist die deutsche Holdinggesellschaft der EkoNiva-Technika Gruppe, des größten Händlers internationaler Landtechnik in Russland. Wichtigster Lieferant ist John Deere, der Weltmarktführer für Landmaschinen. Hauptgeschäftsfeld ist der Verkauf von Neumaschinen wie Traktoren und Mähdreschern, aber auch Bodenbearbeitungsmaschinen und Precision Farming Technologie. Darüber hinaus ist die Gesellschaft im Ersatzteilverkauf sowie im Servicebereich aktiv. Gründer und Vorstandsmitglied der Ekotechnika ist Stefan Dürr, der seit Ende der 1980er Jahre in der russischen Landwirtschaft aktiv ist und deren Modernisierung in den vergangenen zwei Jahrzehnten entscheidend mitgeprägt hat. Im Jahr 2011 wurde das Landmaschinengeschäft von dem inzwischen eigenständigen Agrarbereich, der unter Ekosem-Agrar firmiert, getrennt. Heute ist Ekotechnika mit rund 500 Mitarbeitern an 12 Standorten in attraktiven Agrarregionen Russlands vertreten und erwirtschaftete 2016/17 einen Jahresumsatz von über 140 Mio. Euro. Die Ekotechnika-Aktie ist seit Dezember 2015 im Primärmarkt der Börse Düsseldorf (ISIN: DE000A161234) notiert.

Kontakt

Ekotechnika AG // Johann-Jakob-Astor-Str. 49 // 69190 Walldorf // T: +49 (0) 6227 3 58 59 60 // E: info@ekotechnika.de // www.ekotechnika.de

Presse / Investor Relations

Fabian Kirchmann // IR.on AG // T: +49 (0) 221 9140 970 // E: presse@ekotechnika.de